





## Welterbe: Kriterien und Werte

Das übergeordnete Ziel der Welterbekonvention ist der Schutz des Kultur- und Naturerbes, das von „außergewöhnlichem universellem Wert“ für die Menschheit ist und für künftige Generationen erhalten werden muss. Aber wie entscheidet man, welches Gebiet für die ganze Welt wichtig ist?

Um in die Welterbeliste aufgenommen zu werden, müssen sich Gebiete in dreierlei Hinsicht qualifizieren – sie müssen mindestens eines der UNESCO-**Auswahlkriterien** erfüllen, ein **eigenständiges, abgeschlossenes Gebiet** darstellen und unter **Schutz** stehen. Nur wenn ein Gebiet alle drei Merkmale erfüllt, wird der „außergewöhnliche universelle Wert“ bescheinigt und es kann in die Welterbeliste aufgenommen werden. Der außergewöhnliche universelle Wert des Weltnaturerbes Wattenmeer besteht darin, dass es das weltweit größte zusammenhängende Gezeitengebiet ist, in dem die natürlichen Prozesse ungestört ablaufen. Aber wie wurde das festgestellt?

### Auswahlkriterien

Es gibt zehn mögliche Welterbe-Kriterien, von denen vier auf Weltnaturerbegebiete zutreffen. Obwohl schon die Erfüllung eines der Kriterien ausreicht, hat sich das Wattenmeer für drei Kriterien beworben. Und ist in allen dreien anerkannt worden.

#### ➤ Kriterium 8 - Geologie

*Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es einen so ausgedehnten, vielfältigen und dynamischen Küstenstreifen, der beständig durch Wind und Gezeiten geformt wird. Obwohl erst 8.000 Jahre alt, erzählt das Wattenmeer viel von der Erdgeschichte.*

#### ➤ Kriterium 9 - Ökologie und biologische Prozesse

*Tiere und Pflanzen im Wattenmeer sind Anpassungskünstler an sich ständig verändernde Umweltbedingungen. Die Biomasseproduktivität ist extrem hoch.*



*Dynamischer Lebensraum: Priele verändern ständig ihren Lauf.*

#### ➤ Kriterium 10 - Biodiversität

*Das Wattenmeer gehört zu den größten Wildnisgebieten in Europa und hat eine sehr große natürliche Artenvielfalt. Mehr als 10.000 Pflanzen- und Tierarten leben im und vom Wattenmeer.*

### Eigenständiges und abgeschlossenes Gebiet

Dieses Merkmal wird oft mit „Integrität“ bezeichnet, ein schwieriger Begriff. Er bedeutet etwa Unversehrtheit und Vollständigkeit. D. h. wenn sich eine Region wie das Wattenmeer als Welterbe bewirbt, müssen alle wichtigen Lebensräume, Arten, Strukturen und Prozesse enthalten und intakt sein. Dies setzt auch eine ausreichende Größe voraus.

### Schutz und Management

Ohne Schutz kein Weltnaturerbe! Ehrenamtlichen Naturschutz gibt es im Wattenmeer bereits seit über 100 Jahren. Heute sichern in Deutschland die drei Wattenmeer-Nationalparks den Schutz dieses bedeutenden Lebensraums dauerhaft per Gesetz. Seit 1987 kooperieren Dänemark, Deutschland und die Niederlande zum Schutz und Management des Wattenmeeres, für das sie eine gemeinsame Verantwortung tragen. Nur durch diese Grundlagen konnte die Anerkennung als Weltnaturerbe erfolgen.

## „Hausaufgaben“ der UNESCO

Wie in der Schule kann man auch im wahren Leben nicht alles gleich sofort schaffen. Oder am Anfang schon perfekt sein. Dann bekommt man Aufgaben, die man in naher Zukunft erledigen soll.

Mit der Anerkennung als Weltnaturerbe waren für das Wattenmeer keine rechtlichen Vorgaben verbunden.

Trotzdem hatte das Welterbekomitee Aufgaben bzw.

Wünsche an die Verantwortlichen im Wattenmeer, die nach der Anerkennung umgesetzt werden sollen:



### Die trilaterale Wattenmeergemeinschaft muss...

- **für den Schutz und das Management des Wattenmeeres und dessen außergewöhnlichen universellen Wert sorgen.**  
Dies wird in Deutschland durch die drei Nationalparke mit ihren Verwaltungen, die Nationalparkgesetze sowie für alle drei Staaten durch das gemeinsame Wattenmeer-Sekretariat in Wilhelmshaven gewährleistet.
- **eine Strategie für den nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen;**
- **die internationale Zusammenarbeit bei Management- und Forschungsmaßnahmen entlang des Ostatlantischen Zugwegs der Vögel stärken;**
- **das bestehende trilaterale Monitoringprogramm um im Zusammenhang mit Ballastwasser und Aquakultur vorkommende invasive Arten erweitern und umsetzen.**

Das hört sich zunächst kompliziert an, es sind aber sinnvolle Ideen für eine gute Zukunft des Wattenmeeres. Was seit der Anerkennung passiert ist, wird im Folgenden beschrieben.

## Aliens im Wattenmeer

Nein, E.T. oder die Gremlins wurden nicht im Watt gefunden. Mit Aliens sind „alien species“ (engl.) gemeint, also invasive, gebietsfremde Arten, die durch menschliches Zutun eingewandert sind - sie gehören eigentlich nicht ins Watt. Häufig gelangen sie mit dem Ballastwasser der Schiffe oder mit Aquakulturen aus anderen Regionen der Erde in die Nordsee.



*Einige der eingewanderten Arten sind heute mehr oder weniger heimisch im Wattenmeer. Ihre Namen verraten ihre Herkunft: Amerikanische Schwertmuschel, Asiatische Pinselfelsenkrabbe oder Pazifische Auster.*

Bei der Anerkennung als Weltnaturerbe hat das Welterbekomitee die Wattenmeerstaaten angehalten, sich näher mit diesen invasiven Arten zu beschäftigen, sie im Auge zu behalten und ihre Auswirkungen auf das Ökosystem Wattenmeer und die einheimischen Tiere und Pflanzen zu erforschen.

Dazu wurde ein „Aliens Species Management & Action Plan“ (MAPAS) entwickelt, der beschreibt, was bisher getan wird und wie zukünftig mit den invasiven Arten umgegangen werden kann. Neue Arten können sich im Wattenmeer positiv auswirken, wie die Amerikanische Schwertmuschel als Nahrung für einheimische Vögel, aber auch negativ, z. B. durch die Einschleppung von Parasiten. Das Problem ist: Wenn sie einmal da sind, bekommt man sie nur schwer wieder weg! Daher ist es wichtig zu wissen, wie sie sich auswirken.

*Und wer sich jetzt fragt, warum diese Pläne und Initiativen immer englische Namen haben müssen: „Wadden Sea English“ ist die gemeinsame Welterbe-Sprache. Das bietet sich zur Verständigung an, weil nur die wenigsten fließend deutsch, dänisch und niederländisch sprechen. Daher hat man sich darauf geeinigt, alle Besprechungen und gemeinsame Schriftstücke auf Englisch zu erstellen. Klappt gut und trainiert gleichzeitig die Englischkenntnisse!*

## Tourismus? Ja, aber nachhaltig!

Das Wattenmeer ist immer einen Besuch wert. Das wissen nicht nur Seehunde, Schollen und Zugvögel; auch unter Menschen hat sich diese Tatsache schon lange herumgesprochen. Die Nordseeküste ist bereits seit dem 19. Jahrhundert ein beliebtes Reiseziel.

Heute machen ca. zehn Millionen Menschen pro Jahr Urlaub am Wattenmeer, die meisten davon im Sommer. Dazu kommen noch 30-40 Millionen Tagesgäste. Wo so viele Menschen auf sensible Natur treffen, muss es Regelungen geben, damit die Natur nicht beeinträchtigt wird und auch noch von den Urenkeln der heutigen Gäste genossen werden kann.



Spaziergang auf dem Meeresgrund durch das Weltnaturerbe Wattenmeer

Mit der Anerkennung des Wattenmeers als Weltnaturerbe haben die Verantwortlichen in der Region von der UNESCO daher die Aufgabe bekommen, gemeinsam über Ländergrenzen hinweg einen Plan dafür zu machen, wie Tourismus im Wattenmeer stattfinden kann, ohne die Natur zu beeinträchtigen. So ist die „Strategie für nachhaltigen Tourismus“ entstanden.



Länderübergreifende Zusammenarbeit: Im deutsch-dänischen Projekt NAKUWA werden Bird-Watching-Guides ausgebildet.

### Strategie für nachhaltigen Tourismus

Was ist bisher geschehen? Hier einige Beispiele:

- Engere, grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Ländern und Regionen
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Tourismus, z. B. durch gemeinsame Projekte
- Schulung und Sensibilisierung von Mitarbeiter\*innen und Unternehmer\*innen im Tourismus auf allen Ebenen
- Erstellung und Verbreitung von Informationen zum Weltnaturerbe, z. B. über die „Botschafter“ (siehe Seite 12ff) oder die regionalen „glokalen“ Faltblätter mit Weltnaturerbe-Angeboten für alle Regionen.
- Entwicklung von neuen naturverträglichen Angeboten
- Projekt zur Ausbildung von „Bird-Watching-Guides“ in Schleswig-Holstein (D) und Südjütland (DK).
- Verbesserte Besucherlenkung zum Schutz der Natur, u.a. durch das Besucherinformationssystem mit Infopavillons und -tafeln.

Dies alles sind Daueraufgaben, die fortgeführt und weiterentwickelt werden.

## Vogelschutz weltweit

Das Wattenmeer ist eines der vogelreichsten Gebiete der Erde. Jedes Jahr nutzen ca. 10 bis 12 Millionen Vögel diesen Lebensraum auf ihren Zugwegen zwischen den nördlichen Brutgebieten sowie den Überwinterungsgebieten im Süden. Bei der Anerkennung des Wattenmeers als Weltnaturerbe betonte die UNESCO die besondere globale Bedeutung dieser Region für Zugvögel.



*Die meisten Zugvögel, die im Wattenmeer Station machen, nutzen den Ostatlantischen Zugweg.*

Die Wattenmeerstaaten Dänemark, Deutschland und die Niederlande haben damit auch eine internationale Verantwortung für diese Vögel übernommen, denn es reicht nicht aus, nur eine Station auf ihrem Zugweg zu schützen. Auch die Gebiete, die die Vögel zu



anderen Zeiten im Jahresverlauf besuchen, müssen geschützt und erhalten bleiben. Hier setzt die „Wadden Sea Flyway Initiative“

an. Das Ziel ist, dass wandernde Vogelarten entlang des gesamten ostatlantischen Zugwegs dauerhaft Schutz finden.



Dieses Ziel soll durch verstärkte Kooperationen mit anderen Ländern und Gebieten entlang der Zugrouten der Vögel erreicht werden, um auch das Überleben der Vögel dort zu sichern. Auf diesem Zugweg überwintern in den Küstenregionen Westafrikas, vor allem zwischen Mauretanien und Sierra Leone, viele Millionen Zugvögel. Für diese Regionen werden langfristige Schutzkonzepte erstellt und ihre Umsetzung unterstützt.



*Trainings und bessere Ausstattung helfen dem Schutz der Vögel in Guinea*

Im Januar 2017 reisten Wissenschaftler\*innen aus dem Wattenmeer nach Guinea in Westafrika, um die dortigen Naturschützer\*innen bei der Erfassung und beim Monitoring der Vögel zu unterstützen. Konkret halfen sie bei der weltweiten Synchronzählung der Wat- und Wasservögel.

Neben dem Austausch mit den Kolleg\*innen vor Ort war ein Höhepunkt der Reise, eine junge Lachseeschwalbe zu beobachten, die im Sommer zuvor in den Salzwiesen in Dithmarschen geschlüpft war, dort beringt wurde und nun im 5.500 km entfernten Guinea überwinterte. Dieser einzelne Vogel allein macht deutlich, wie wichtig der Schutz des gesamten Zugweges ist.



## Botschafter für das Wattenmeer

Jedes Land, jede Initiative braucht Botschafter, die Ideen hinaus in die Welt tragen. Afrika hat die „Big-Five“, die bei einer Safari in den dortigen Nationalparks jeder sehen möchte: Elefant, Löwe, Nashorn, Büffel und Leopard. Die gibt es im Wattenmeer nicht.

Unsere Natur braucht sich demgegenüber nicht zu verstecken - eigentlich nicht. Unsere „Small Five“ tun es aber dennoch. Nicht aus Bescheidenheit, sondern weil sie eingegraben im Wattboden besseren Schutz finden. Denn sie bilden die schmackhafte Grundlage für das Leben im Watt, bieten massenhaft Nahrung für Fische, Vögel, Robben und Schweinswale.

Unser „Flying Five“ verstecken sich nicht, ganz im Gegenteil: Oft lautstark mit viel Gekreische oder Geschnatter und häufig in großen Schwärmen prägen sie die Landschaft im Weltenerbe wie keine andere Tiergruppe.

Etwas mehr Geduld braucht man häufig für die großen, die „Big Five“, die an der Spitze der Nahrungspyramide stehen. Aber wenn erst einmal entdeckt, ist die Beobachtung ein wahrer Genuss!

## Klein, aber oho! Die Small Five

### Herzmuschel

*Cerastoderma edule*

- Größe: bis 5 cm breit
- häufigste Muschel der Nordseeküste
- beide Schalen zusammen sehen von der Seite wie ein Herz aus (Name!)
- im Wattenmeer wichtige Nahrungsquelle, z. B. für Austernfischer, Plattfische und Strandkrabben



### Wattschnecke

*Peringia ulvae*

- Größe: winzig, nur 3-6 mm groß
- heftet sich von unten an die Wasseroberfläche, treibt daher schnell mit dem Wasser
- kommt mit 10.000 und mehr Individuen pro Quadratmeter vor

### Wattwurm

*Arenicola marina*

- Größe: 20 bis 40 cm lang
- Bekanntester Wattbewohner
- Spaghettihäufchen und Trichter verraten seine Wohnröhre
- Alle Wattwürmer zusammen graben jedes Jahr die obersten 20 cm des Wattenmeers komplett um



### Strandkrabbe

*Carcinus maenas*

- Größe: bis 8 cm breit
- Häufigster Großkrebs im Watt
- Muss sich wie alle Krebse regelmäßig häuten, kann Scheren bei Verlust nachbilden
- wichtige Nahrung für Vögel und Fische
- ähnliche Verwandte: Schwimmkrabbe

### Nordseegarnele

*Crangon crangon*

- Größe: bis ca. 9 cm lang
- kann sich farblich dem Untergrund anpassen
- hoher Beifang bei der Fischerei, sollte nur nachhaltig gefischt werden
- bekannt auf „Krabbenbrötchen“



## Gewimmel am Himmel: Die Flying Five



**Alpenstrandläufer**  
*Calidris alpina*

- Länge: 16 - 22 cm
- Erhaltung dieser Art erfordert Schutz des gesamten Zugweges
- brütet in gebirgigen (=alpinen) Regionen Skandinaviens (Name!)

### Austernfischer

*Haematopus ostralegus*

- Länge: 40 - 45 cm
- DER Charaktervogel des Wattenmeers
- überall und zu jeder Jahreszeit zu beobachten
- Bestand aber rückläufig, daher eines der Sorgenkinder



**Silbermöwe**  
*Larus argentatus*

- Länge: 55 - 67 cm
- Kein Strand ohne Möwen
- Genauer Hinsehen lohnt sich: es gibt fünf Möwenarten im Wattenmeer.
- Bitte nicht füttern!



### Brandgans

*Tadorna tadorna*

- Länge: 55 - 65 cm
- Brütet in Höhlen (z.B. von Fuchs oder Kaninchen), europaweit
- fast gesamte Population mausert im Wattenmeer vor Dithmarschen
- sehr gefährdet, falls Störungen oder Verschmutzungen im Mausegebiet auftreten



### Ringelgans

*Branta bernicla*

- Länge: 55 - 62 cm
- absolut auf das Wattenmeer und seine Salzwiesen als Lebensraum angewiesen
- in den 90er Jahren stark bedroht, Bestand hat sich erholt
- einziger Vogel mit eigenem Fest: [www.ringelganstage.de](http://www.ringelganstage.de)

## Größe zählt: Die Big Five

### Seeadler

*Haliaeetus albicilla*

- Länge: 70 - 92 cm
- Größter Vogel und Wappenvogel Deutschlands
- Durch große Schutzbemühungen in den letzten Jahrzehnten Anstieg der Brutpaare erreicht
- Mittlerweile wieder gute Chancen, Seeadler im Wattenmeer zu beobachten



### Europäischer Stör

*Acipenser sturio*

- Länge: bis 6 m lang!
- Europäischer Stör in der Nordsee ausgerottet, letzte Exemplare gab es in der Eider
- Wiederansiedlungsprojekte mit Atlantischem Stör im Bereich der Elbe
- im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning zu entdecken

## Größe zählt: Die Big Five



### Seehund

*Phoca vitulina*

- bis 1,80 m lang, bis 100 kg schwer
- Wurfzeit im Mai und Juni
- Erfolgsgeschichte für den Naturschutz
- darf seit 1974 nicht mehr bejagt werden
- Immer Abstand zu jungen Seehunden halten! („Heuler“)

### Kegelrobbe

*Halichoerus grypus*

- bis 2,30 m lang, bis 330 kg schwer
- Größtes Raubtier Deutschlands
- Wurfzeit von November bis Januar
- Bestand nimmt derzeit zu, positive Entwicklung
- größte Wurfkolonie in der Deutschen Bucht auf der Helgoländer Düne



### Schweinswal

*Phocoena phocoena*

- bis 1,80 m lang, etwa 50 - 70 kg schwer
- einziger heimischer Wal im Wattenmeer
- einer der kleinsten Wale überhaupt
- Schweinswalschutzgebiet vor Sylt und Amrum
- Bedrohung durch Lärm, Schiffsverkehr und Stellnetze



## Gemeinsam stark für das Welterbe

Die gemeinsame Verantwortung für das Weltnaturerbe Wattenmeer ruht auf vielen Schultern. In Deutschland sind die Nationalparkverwaltungen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen für Schutz und Erhalt des Welterbes und die Umsetzung der Welterbekonvention im Wattenmeer verantwortlich. Das Trilaterale Wattenmeer-Sekretariat (CWSS) koordiniert die Zusammenarbeit der drei Wattenmeerstaaten ([www.waddensea-worldheritage.org](http://www.waddensea-worldheritage.org)).



Das gemeinsame Monitoring sowie Forschungsk Kooperationen mit Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen sichern die Datengrundlagen für zukünftige Naturschutzentscheidungen im Wattenmeer und in den angrenzenden Regionen. Die Naturschutzverbände tragen mit ihrer Betreuungs- und Naturschutzarbeit sehr stark zum Fortbestand und zur positiven Entwicklung im Wattenmeer bei. Last but not least bieten die Nationalpark-Partner mit ihren Angeboten und Dienstleistungen den Rahmen für unvergessliche Aufenthalte und Naturerlebnisse in der Wattenmeerregion.

### Herausforderungen für das Weltnaturerbe

Voraussetzung für die Anerkennung des Wattenmeers als Weltnaturerbe war und ist, seinen Schutz zu gewährleisten. Aber das Wattenmeer existiert nicht im luftleeren Raum, sondern ist zahlreichen Einflüssen ausgesetzt. Es ist Teil der Nordsee und damit der weltumspannenden Ozeane. Die Auswirkungen dieser Verbindung sind zahlreich.

*Täglich wird Plastikmüll an unsere Küsten geschwemmt. Ein wichtiger Appell (auch) für die Zukunft des Wattenmeeres: Weniger Plastik benutzen!*



## Herausforderungen heute und morgen

Neben der Verschmutzung durch Plastikmüll beeinträchtigt auch Versauerung der Meere das Wattenmeer. Durch den Eintrag von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre nimmt der pH-Wert des Meerwassers ab, das Meer wird saurer. Vor allem für die Eier und Larven der Meerestiere ist das ein Problem, denn einige dieser Jugendstadien entwickeln sich im saureren Wasser nicht gut.



*Auch Muscheln und Schnecken, die Kalkschalen bilden, mögen es nicht sauer. Im sauren Wasser werden ihre Schalen dünner und bieten somit weniger Schutz vor Fressfeinden.*

Die größte Herausforderung der Zukunft ist aber wohl der Klimawandel und der mit ihm verbundene Meeresspiegelanstieg. Durch ihn können u. a. Wattflächen und Salzwiesen länger oder dauerhaft unter Wasser stehen oder durch Abbruch verlorengehen. Diese Entwicklung kann nur durch umfassenden Klimaschutz und durch Anpassungsmaßnahmen aufgehalten bzw. verlangsamt werden. Diese Maßnahmen sollen so wenig wie möglich in die Natur eingreifen.

Über zwei Jahre lang haben Expert\*innen für das Wattenmeer in Schleswig-Holstein die „Strategie Wattenmeer 2100“ mit Lösungsansätzen entwickelt. „Wachsen mit dem Meer“ wäre so eine Lösung. Denn das Wattenmeer kann mit einem leichten Meeresspiegelanstieg durchaus „mitwachsen“, indem sich Sand und Schlack z. B. auf Salzwiesen und Wattflächen absetzen. Durch zusätzlichen Sand aus der Nordsee könnte der durch den Klimawandel beschleunigte Meeresspiegelanstieg vermutlich ausgeglichen werden.

## Weltnaturerbe Wattenmeer erleben!

Wann und wo kann ich das Weltnaturerbe Wattenmeer als Gast erleben? Die Antwort ist einfach: Immer und überall entlang der Küste. Das Weltnaturerbe hat immer geöffnet! Aber natürlich gibt es spezielle Orte und Veranstaltungen, die das Naturerlebnis ganz besonders machen.

Ein langer Strandspaziergang im Winter, eine geführte Wattwanderung barfuß zu einer Hallig, Sandbank oder Insel im Sommer oder spannende Vogelbeobachtungen im Frühjahr und Herbst – das Weltnaturerbe hat zu jeder Jahreszeit eine Menge zu bieten. Die Watt- und Gästeführer\*innen und mehr als 40 Besuchereinrichtungen empfangen interessierte Gäste und machen das Weltnaturerbe erlebbar und begreifbar.



*Weltnaturerbe-Informationen gibt es an der gesamten Küste und auf den Inseln und Halligen*

Wichtig bei allen Aktivitäten im Weltnaturerbe: Bitte an die Regeln halten! Nur so kann die Natur mit allen Lebewesen ungestört im Wattenmeer existieren. Infotafeln, Welterbesäulen und die Betreuer\*innen im Nationalpark informieren Sie darüber.

### Willkommen im Weltnaturerbe Wattenmeer!

Über das Weltnaturerbe Wattenmeer und die passenden Naturerlebnisangebote informieren wir regelmäßig auf facebook: [www.facebook.com/NationalparkWattenmeerSH/](http://www.facebook.com/NationalparkWattenmeerSH/)



LKN.SH | Nationalparkverwaltung

Schlossgarten 1, D-25832 Tönning

[www.nationalpark-wattenmeer.de](http://www.nationalpark-wattenmeer.de) | [www.weltnaturerbe-wattenmeer.de](http://www.weltnaturerbe-wattenmeer.de)

[www.lkn.schleswig-holstein.de](http://www.lkn.schleswig-holstein.de)

Text & Gestaltung: Silke Ahlborn, Elisabeth Koop/LKN.SH

Fotos: Ahlborn, Franke, Hälterlein, Krause, Schnabler, Stock/LKN.SH, albedo CWSS

Zeichnungen: Steffen Walentowitz, Claus Rabba

LKN.SH 

Landesbetrieb für Küstenschutz,  
Nationalpark und Meeresschutz  
Schleswig-Holstein

10 | 2019



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Das Wattenmeer  
Welterbe seit 2009

nordsee

Schleswig-Holstein  
Der echte Norden

Nationale  
Naturlandschaften



Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks, getragen von EUROPARC DEUTSCHLAND e. V.: [www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)